

Favoriten treffen aufeinander

Tischtennis: Langweid ist zu Gast bei der DJK Offenburg

Langweid Nach dem bisherigen Verlauf der Saison der Tischtennis-Regionalliga der Frauen erscheinen die Teams des TTC Langweid und das der DJK Offenburg als die Topfavoriten auf die Meisterschaft. Beide Mannschaften sind noch ohne Verlustpunkt. „Die Saison ist aber noch jung und es sind erst einige Spiele gespielt“, wiegelt Katharina Schneider, die Spielertrainerin des TTC, auf die Meisterschaftschancen angesprochen, ab. Dass sie vorne mitspielen wollen, dahingehend stapeln beide Mannschaften nicht tief.

Welches der beiden Teams auch nach diesem Wochenende noch mit einer makellosen Punktbilanz aufwarten kann oder sowohl Langweid, wie Offenburg je einen Minuspunkt auf dem Konto haben werden, das ergibt das Gipfeltreffen der beiden Teams am Sonntag um 14.30 Uhr in Offenburg. Obwohl Betreuerin Katrin Meyerhöfer mit ihrem Team auch die Strapazen der weiten Anfahrt berücksichtigt, vertraut sie ihren Spielerinnen, die im Spiel gegen Herrlingen gezeigt haben, dass sie für das Topspiel gut „eingespielt“ sind.

Mit Martina Erhardsberger

Neben Katharina Schneider und Barbara Barasso darf sie in die Spitzenbegegnung wohl auch mit Martina Erhardsberger gehen, die im Spiel gegen Herrlingen gefehlt hatte. Wer das Team auf der Position vier ergänzt wird kurzfristig unterschieden. (jug)

Nachgefragt

» OLIVER HABERKORN, SPVGG WESTHEIM

Einstellung muss wieder her!



Oliver Haberkorn, 28, ist der wohl jüngste Trainer im Landkreis. Er hat beim Nordwest-A-Klassisten SpVgg Westheim das Sagen.

Hallo Oli! Letzten Sonntag hat es die SpVgg Westheim ja böse erwischt. Wie kam das 0:7 in Bonstetten zustande?

Haberkorn: In der ersten Halbzeit waren wir klar überlegen, hätten 3:0 führen müssen. Nach der Pause haben wir anstatt das 1:1 zu machen, das 0:2 kassiert. Dann ging's dahin. Nach dem 0:4 haben wir uns dann gehen lassen. Leid hat mir unser A-Jugend-Torhüter Tobias Weber getan, der wirklich nichts für dieses Debakel konnte.

War diese Klatsche das Ende der Aufstiegsambitionen?

Haberkorn: Mit einem Platz ganz oben brauchen wir uns derzeit nicht zu beschäftigen. Dazu fehlen uns zu viele Stammspieler. Zu den Verletzten Benni Meyer, Felix Kastl und Stefan Egger hat sich jetzt noch Marcel Bickmann hinzu gesellt. Matthias Begemann hat eine Pause eingelegt.

Was muss jetzt passieren?

Haberkorn: In erster Linie muss die richtige Einstellung wieder her! In Bonstetten haben wir nur in der ersten Halbzeit gekämpft. Wenn wir unseren Ansprüchen gerecht werden wollen, dann muss am Samstag gegen Wörleschwang ein Dreier her. Auch wenn wir zusätzlich auf Marco Amtmann verzichten müssen.

Tut sich sonst etwas bei der SpVgg Westheim?

Haberkorn: Ja. Wir haben auf die Personalsituation reagiert und zwei neue Spieler bekommen. Benni Schalk, der vom SV Gessertshausen kommt, darf schon nächste Woche ran. Daniel Zedler, der zuletzt beim CSC Batzenhofen gespielt hat, leidet erst im nächsten Jahr. (oli)

Nicht wieder selbst ein Bein stellen

Bezirksliga Nord Vor dem Kellerduell in Wiesenbach gehen TSV Dinkelscherben die Spieler aus

VON REINHART KRUSE

Dinkelscherben Nicht immer spielt Fußball die Hauptrolle bei den Fußballern des TSV Dinkelscherben. Im Kellerduell in Wiesenbach (Samstag, 15 Uhr), beim aktuellen Schlusslicht der Bezirksliga Nord, stehen unter anderem die Zellers Christian und Markus sowie Robert Ibele nicht zur Verfügung. Während die Teamkollegen um Punkte gegen den Abstieg kämpfen, nimmt das Trio in Berlin eine Ehrung für die Teilnahme am Schäfflertanz entgegen. „Vermutlich erhalten sie den Nobelpreis“, spöttelt Trainer Herbert Wiest.

Spieler aus der „Zweiten“ müssen aushelfen

Wenigstens hat Daniel Wiener, ebenfalls Pfleger des alten Brauchs, vom Trip in die Bundeshauptstadt Abstand genommen. Sonst sähe es personell bei den Lila-Weißen noch düsterer aus als ohnehin schon. Die Situation, wie sie sich noch am Freitagmittag darstellte, war niederschmetternd. „Sicher sind nur sieben Feldspieler und ein Torhüter. Dazu kommen fünf Wackelkandidaten, die stark wackeln“, verriet Wiest. Es könne sein, dass alle fünf ausfallen. Noch am größten seien die Einsatzchancen im Fall von Michael Leutenmayr und Alex Berchtenbreiter. In dieser miesen Lage ist es eine glückliche Fügung, dass die Reserve Ruhe hat. So bietet sich dem Trainer die Möglichkeit, den ausgedünnten Eliteteam mit Spielern aus der Zweiten aufzufüllen.

Die SpVgg Wiesenbach ist bereits das dritte Schlusslicht, mit dem sich



Im Kellerduell bei der SpVgg Wiesenbach werden Christian Wink (links) und der TSV Dinkelscherben alles geben müssen, um nicht noch weiter in Abstiegsgefahr zu geraten. Foto: Andreas Lode

Dinkelscherben in dieser Saison auseinandersetzen muss. Gegen die beiden anderen Teams, die das Ende der Tabelle zierten, als sie auf den Kaiserberg kamen, kassierten die Lila-Weißen Niederlagen: ein 0:2 gegen den SV Ettenbeuren und ein 1:4 zuletzt gegen die DJK Lechhausen.

Bei der jüngsten Pleite war der TSV – wie schon so oft – äußerst spendabel, lud zum Toreschießen regelrecht ein. „Unser Gegner erzielte die ersten drei Treffer, ohne sich eine Chance erarbeitet zu haben“, blickt Herbert Wiest zurück.

Die sich ständig wiederholenden

haarsträubenden Fehler, die er als „Granatenböcke“ bezeichnet, führt der Trainer auf Konzentrationschwächen zurück. „Das müssen wir schnellstens abstellen“, fordert er. „Es kann nicht sein, dass wir uns immer wieder selbst ein Bein stellen.“

Derbystimmung auf der Alm

Kreisliga Augsburg TSV Leitershofen erwarten den starken Aufsteiger TSV Diedorf

VON MICHELLE KOWARZ

Landkreis Augsburg Auf der Alm gibt es am Sonntag ein interessantes Derby. Der TSV Leitershofen erwartet im Erhart+Leimer-Stadion den Aufsteiger TSV Diedorf. Nach fünf Spielen ohne Sieg will der SV Cosmos Aystetten gegen den VfL Kaufering endlich wieder einmal dreifach punkten. Mit jeweils einem Punkt wären der TSV Ustersbach (in Kissing) und die TSG Stadtbergen (bei Stadtwerke) zufrieden.

● **TSV Leitershofen – TSV Diedorf.** Auf eine interessante Begegnung freut sich Leitershofens Trainer Michael Kreutmayer, dem das unglückliche Unentschieden letzte Woche in Stadtbergen zu wenig war. „Jedes Spiel ist wichtig, es gilt zu punkten, egal wie der Gegner heißt.“ Gegen den „guten Aufsteiger“ aus Diedorf stellt sich die

Mannschaft des TSV Leitershofen aufgrund der kritischen personellen Situation quasi von selbst auf.

Ein „Duell auf Augenhöhe“ erwartet Jürgen Fuchs, Trainer des TSV Diedorf. Nach zwei Niederlagen, darunter die 0:5-Heimschlappe gegen Spitzenreiter TSV Göggingen, gilt es jetzt an den guten Start in die Saison anzuschließen, um sich im Endeffekt unter den ersten Zehn zu behaupten. In Leitershofen rechnet sich Fuchs mindestens einen Punkt aus: „Wir sind auswärts stärker als zu Hause. Trotzdem wird bei diesem Spiel gegen den direkten Konkurrenten die Tagesform entscheiden.“

● **SV Cosmos Aystetten – VfL Kaufering.** Auch der SV Cosmos Aystetten blieb beim SV Schwabegg am vergangenen Wochenende mit nur einem Punkt unter den Erwartungen von Trainer Paolo Mavros. Im

Heimspiel gegen den SV Kaufering will er dafür die drei Punkte zu Hause behalten. „Kaufering ist ein aggressiver Gegner, doch wir spielen zu Hause und müssen Flagge zeigen!“ Dabei muss der Coach allerdings auf die Langzeitverletzten verzichten, die noch bis zum Ende der Hinrunde fehlen werden.

● **Kissing SC – TSV Ustersbach.** „Wir haben keine Chance“, sagt TSV-Spielertrainer Xhelal Miroci vor dem Auswärtsspiel beim Tabellenzweiten: „Doch die wollen wir nutzen.“ Angesichts der misslichen personellen Situation ist man in Ustersbach froh, dass die letzte Aufgabe gegen Schlusslicht FSV Wehringen so souverän gemeistert wurde. „Das 4:0 war klar, deutlich und verdient“, fasst Miroci zusammen. Wegen anstehender Meisterprüfungen muss er in den nächsten Wochen auch auf Kapitän Matthias Burkhart

und Abwehrspieler Dominik Wetzel verzichten. Da ist er froh, dass Sebastian Schmid den verletzten Torjäger Marcus Biber so gut ersetzen kann. „Er ist körperlich sehr stark und auch ein guter Fußballer“, urteilt Miroci über das 19-jährige Eingewächs, das er für den Kader der Ersten entdeckt hat.

● **Stadtwerke SV – TSG Stadtbergen.** Aus dem Vollen schöpfen kann die TSG Stadtbergen. Nach einem glücklichen Unentschieden gegen Leitershofen fährt der Tabellenvorletzte nun motiviert zum Stadtwerke SV. „Der Punktgewinn steht im Vordergrund und wir müssen unseren positiven Trend fortsetzen“, sagt Roger Kindler. Mit allen Mann an Bord fährt der Übungsleiter der TSG nach Augsburg und ist sich sicher, dass er dabei die richtigen elf Mann für einen Erfolg aufstellen wird.

Angst gehört nicht zum Wortschatz

Bezirksliga Nord TSV Meitingen fährt mit Respekt zum haushohen Favoriten BCA Oberhausen

Meitingen Das 4:0 gegen die SpVgg Wiesenbach, der erste Sieg nach der Trennung von Kurt Kowarz, war für den TSV Meitingen wie ein Dosenöffner. „Gut für die Moral, gut für die Stimmung“, sagt Dabestani. „Doch wir werden diesen Erfolg nicht überbewerten.“ Die Aufgabe am heutigen Samstag ist ungleich schwerer. Der Weg zum BCA Oberhausen (Anpfiff 15 Uhr, Postsporthaus an der Grenzstraße) wird kein leichter sein.

Die Rollen sind klar verteilt: Meitingen ist Außenseiter

Ob Ex-Profi Marco Löring, die Torjäger Stefan Simonovic (13) und Sasa Ciric (9), Abwehrrecke Amir Mozzafari oder Torhüter Thomas Böld – die meisten der BCA-Kicker haben schon höherklassig gespielt. Und nach einer längeren Durststrecke sind die Oberhauser mit zwei Siegen in Folge (3:1 in Donauwörth,



Zuletzt durften die Meitingen Kicker viermal jubeln. Von links Martin Winkler, Wolfgang Marzini, Ali Dabestani, Christoph Brückner und Denis Buja. Foto: Oliver Reiser

8:1 gegen Ettenbeuren) wieder in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Die Rollen sind klar verteilt. Der BCA Oberhausen ist Favorit, der TSV krasser Außenseiter. Jedes Spiel gegen diese erlesene Truppe sei eine Gratwanderung. „Wenn es bei de-

nen läuft, kannst du auch furchtbar abgeschossen werden“, sagt Dabestani. Das Wort „Angst“ gäbe es jedoch im Wortschatz eines Fußballers nicht. Das hat der Coach seinen Akteuren deutlich gemacht: „Ganz im Gegenteil: Wir freuen uns auf

diesen Gradmesser. Wir fahren mit großem Respekt dorthin, wissen aber auch, wie man den BCA ärgern kann.“

Zehn Tore hat Ali Dabestani im bisherigen Saisonverlauf schon erzielt. Er ist damit die Lebensversicherung des Fußball-Bezirksligisten TSV Meitingen. Doch der 33-jährige wiegelt ab: „Ich bin nicht wichtig. Zuletzt haben außer mir noch drei andere Spieler getroffen.“ Aber wohl nur, weil der Torschütze vom Dienstag schon nach einer knappen halben Stunde mit einer Platzwunde über dem Auge ausgewechselt werden musste. Deshalb konnte er auch am Dienstag nicht trainieren. Am Samstag aber will er wieder dabei sein. Dann wären bis auf Torhüter Mihael Potnar, der an einer längerfristigen Leistungsverletzung laboriert, alle Mann an Bord. „Wir werden versuchen, dass wir einen Punkt entführen können.“ (oli)

Raus aus der Misere

TSV Rain empfängt Greuther Fürth II

Rain Zum Hinrundenausklang in der Regionalliga Bayern empfängt der TSV Rain am heutigen Samstag (Anstoß: 14 Uhr) mit der zweiten Mannschaft des Bundesligisten SpVgg Greuther Fürth einen bislang gänzlich unbekanntem Gegner. Dass diese Aufgabe für den TSV Rain in der aktuellen Situation – die letzten fünf Spiele gingen alle verloren – nur sehr schwer zu lösen ist, versteht sich von selbst.

Für den TSV Rain geht es heute in erster Linie darum, die SpVgg nicht ins Spiel kommen zu lassen. Wenn der Fürther Express ins Rollen kommt, gibt es für den Gegner meist nichts zu holen. Für die Ausgeglichenheit des Fürther Kaders spricht, dass sich die 23 erzielten Tore auf 14 verschiedene Spieler verteilen. Erfolgreichste Torschützen waren bisher Ilir Azemi mit vier sowie Matthias Katerna und Felix Klaus mit jeweils drei Treffern. Letzterer machte dieses Jahr bereits in der Bundesliga auf sich aufmerksam. Am zweiten Spieltag erzielte er den Siegtreffer der Kleeblätter gegen Mainz – es war das erste Bundesligator des Aufstiegers.

Die Unberechenbarkeit des Gegners macht die Aufgabe für den TSV Rain nicht einfacher. Aber darin steckt auch eine Chance für das Team von Trainer Tobias Luderschmid, das genau diese am Schopfe packen will: „Wir haben schon öfter bewiesen, dass wir mithalten können“, sagte Luderschmid. (ru)

Sport kompakt

TURNEN

Buttenwiesen hat noch eine Chance auf den Titel

Zum Saisonfinale stehen dem TSV Buttenwiesen mit den Duellen gegen die KTV Hohenlohe und dem Finale gegen den TV Herbolzheim noch einmal schwere Aufgaben bevor. Den Anfang macht jedoch am Samstag der Heimwettkampf gegen die KTV Ries (18 Uhr, Riedblickhalle). Möchte der TSV seine kleine theoretische Chance auf den erstmaligen Gewinn der Meisterschaft erhalten, muss in jedem Fall ein Sieg im Derby gelingen. (hek)

SCHACH

Erneute Niederlage für SV Thierhaupten

Die erste Mannschaft des SV Thierhaupten kann den Weggang von Spitzenspieler Werner Hopf bisher nicht kompensieren und musste in der Kreisliga II bei Keres Augsburg II erneut eine 3;5:4,5-Niederlage hinnehmen. Gerhard Regler und Hans-Peter Blasel holten ganze Punkte. Remis spielten Anton Schmid, Martin Regele und Dominic Brugger. (hls)

BASKETBALL

Zwei schwere Gegner für Diedorfer Korbjäger

Zwei Heimspiele in der Schmuttertalhalle sowie zwei Auswärtsspiele bestreiten die Basketballer des TSV Diedorf. Am Samstag reist die erste Herrenmannschaft um 18 Uhr zum TSV Haunstetten. Einen Tag später treffen die zweiten Garnituren der Schmuttertaler sowie des TSV Gersthofen um 11 Uhr aufeinander. Zwei Stunden später erwarten die Damen den Titelfavoriten SSV Schrobenhausen. (sfn)

BASKETBALL

Erstes Heimspiel der Gersthofer Frauen

Nach ihrem Auftaktsieg beim TSV Eting empfangen die Gersthofer Frauen nun vor heimischem Publikum am Sonntag in der Halle des Paul-Klee-Gymnasiums um 14.30 Uhr die DJK Eichstätt. Im Anschluss gibt es für die Männer erneut ein Lokalderby. Um 17 Uhr empfangen sie die BG Leitershofen/Stadtbergen III. Die Zweite spielt in Diedorf (So., 13 Uhr). (nrm)